

Donnerstag, 28. Juli 2022, Offenbach-Post Ostkreis / Seligenstadt/Hainburg/Mainhausen

Alles neu in der Paradiesgasse

Kanal, Wasser, Leerrohre: Sanierung beginnt Anfang September

VON JULIA OPPENLÄNDER



Die Paradiesgasse in Hainstadt sieht nicht mehr lange so aus. Foto: Oppenländer

Hainburg – Rohrbruch, Einsturz, Fehlen von Teilen: Die Liste der Mängel des in der Paradiesgasse im Hainburger Ortsteil Hainstadt verlegten Kanals ist lang. Bilder eines Inspektionsvideos hatten den maroden Zustand sozusagen ans Tageslicht gebracht. Nun nimmt die Gemeinde die Sanierung in Angriff – am Ende wird die Straße allerdings ein komplett neues Erscheinungsbild haben.

Das für die Sanierung zuständige Planungsbüro stellte seine Maßnahmen in der jüngsten Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Wirtschafts- und Umweltausschusses in Klein-Krotzenburg vor. „Weil wir für die Auswechslung des Kanals die Straße öffnen müssen, wird die gleich mitsaniert“, erläuterte Esther Köse von der Planungsgemeinschaft Häfner-Oefner.

Die Wasserleitungen in der Paradiesgasse stammen noch aus der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg – eine komplett neue Leitung wird deshalb parallel zu der alten verlegt werden. „Danach wird sie auch neu erschlossen“, so Köse weiter.

Hat die Paradiesgasse aktuell noch gepflasterte Gehwege auf beiden Seiten mit einer Breite von 0,8 bis einem Meter, so wird sie künftig anders aussehen: „Es gibt nach den Arbeiten dann keinen Gehweg mehr“, sagte die Projektleiterin. Vielmehr entstehe eine Mischfläche, die durchgehend gepflastert sei – dazu komme eine Mittelrinne. Parkflächen erhalten eine Pflasterung in anderer Farbe. Das habe einen empfehlenden Charakter für die Parkplätze, von denen es künftig auf beiden Seiten welche geben soll. „Das führt dann wiederum auch zu einer Verkehrsberuhigung“, ist Esther Köse überzeugt. Viele gebe es aber nicht, dazu habe die Straße zu viele Einfahrten.

Ist die Straße wegen Bauarbeiten schon mal offen, seien auch weitere Leitungsrohre Thema der Vorabplanungen gewesen. Die Versorger für Strom, Gas oder Internet waren sich in ihren Antworten aber einig: Die Leitungen seien neu genug. „Dennoch werden wir wohl ein bis zwei Leerrohre zusätzlich verlegen“, sagte die Projektleiterin in ihrem Vortrag.

Enttäuscht zeigte sich die Grünen-Fraktion allerdings über die Nachricht, dass auch in der neuen Straßenplanung keine Baumstandorte vorgesehen sind. Das wiederum hat allerdings einen nachvollziehbaren Grund. „Bäume brauchen Abstand zu den im Boden gelagerten Leitungen“, erklärte die Projektleiterin. In Zukunft seien neben dem Kanal aber zwei weitere Wasserleitungen und Rohre für Leitungen im Boden – da bliebe kein Platz mehr für Bäume.

Klappt alles so mit den Vorbereitungen, soll am 5. September Baubeginn sein, also nach den Ferien – Bauende sei für Anfang Dezember geplant. Die Kosten der Sanierungsmaßnahme in der Paradiesgasse für Kanal, Wasser und Straße belaufen sich netto auf rund 475000 Euro.

„Die Maßnahme ist ein Gewinn für den Verkehr in der Paradiesgasse“, ist auch Bürgermeister Alexander Böhn überzeugt. „Mit den Parkplätzen auf beiden Seiten verhindern wir auch, dass Autofahrer zum Rasen animiert werden.“